

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **31 (1976)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Institut für Kartographie der ETH Zürich -
Neuer Standort auf dem Hönggerberg

Ende März 1976 wurde das gesamte Institut für Kartographie der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich auf den Hönggerberg gezü-
gelt. Wir konnten im obersten Stock des Nord-
flügels des neuen Lehrgebäudes für das Bauwe-
sen neue Räumlichkeiten beziehen. Da das In-
stitut den grössten Teil seiner Unterrichtsver-
pflichtungen für die Abteilungen für Bauinge-
nieurwesen und Kulturtechnik und Vermessung
leistet, lag es nahe, sich dem Auszug dieser
beiden Abteilungen aus dem Hauptgebäude anzu-
schliessen.

Diese Dislokation fällt praktisch zusammen mit
dem 50-jährigen Bestehen des Institutes, das
1925 von Professor Dr. h. c. Eduard Imhof aus
der früheren Plan- und Kartensammlung her-
aus institutionalisiert werden konnte. Während
40 Jahren stand er ihm als Institutsleiter vor
und prägte ihm den unverkennbaren Stempel
seiner Persönlichkeit auf. Das Wissen um diese
langjährige Tradition liess uns den Abschied
von der sonnigsten und luftigsten Ecke des
Hauptgebäudes der ETH nicht leicht fallen.
Am neuen Standort können nun die verschiede-
nen Bereiche des Institutes wieder zu einem
einheitlichen geschlossenen Komplex zusam-
mengefasst werden. Die Innenzone des 30 m tie-
fen Traktes ist durch die Replolabors belegt.
Diese sind mit einer kartographischen Repro-
duktionskamera, zwei Kontaktkopiergeräten, ei-
nem Luftbildentzerrungsgerät und einer gros-
sen Präzisionszeichenmaschine mit Lichtpro-
jektor ausgestattet. Zu jedem Gerät sind die
nötigen Dunkelkammern angeordnet. Für die
übrigen Institute des Gebäudes werden zwei
kleinere Photolabors bereit gestellt und gewar-
tet. Auf diese Weise konnte der ganze Photola-
borbereich zusammengelegt werden. Zu beiden
Seiten dieser Innenzone sind die übrigen Prak-
tikumsräume und Büros der Mitarbeiter ange-
ordnet: Ein Zeichen- und ein Gravierraum sind
mit Leuchttischen und den zugehörigen Zeichen-
utensilien ausgestattet. Sie dienen zu Vorlesun-
gen und Kolloquien in kleinem Kreis, hauptsäch-
lich aber für die kartographischen Arbeiten der
Studierenden und auch der Mitarbeiter. Die
Kartensammlung umfasst ein reiches Sortiment

von typischen Musterbeispielen in verschiede-
nen Techniken und Darstellungsmethoden aus
einer Reihe von Ländern sowie die gängigsten
Arbeitsgrundlagen. In einer kleinen Handbiblio-
thek steht überwiegend Fachliteratur aus dem
engern Bereich der Kartographie. Sie wird
durch einen Autoren- und einen Stichwortkata-
log erschlossen. Zur Sammlung gehört auch
noch eine grössere Anzahl von Reliefmodel-
len.

Es darf an dieser Stelle vielleicht wieder ein-
mal in Erinnerung gerufen werden, dass das
Institut keine Kartographen ausbildet, sondern
dass die Kartographie vor allem bei den Ver-
messungsingenieuren und Geographen ein
stundenmässig bedeutendes Nebenfach ist. Im
Unterricht wird das Schwergewicht auf die
praktischen Uebungen gelegt, welche nach un-
serer Meinung geeignet sind, das Verständnis
in die theoretischen Zusammenhänge erst
richtig aufzuschliessen. So stehen den 5-6
Stunden Vorlesung pro Semester, ca. 12-15
Stunden praktische Uebungen gegenüber. Die-
ser Unterricht absorbiert einen beträchtlichen
Teil der Arbeitskraft des Institutes.

Personell verfügt das Institut nur über insge-
samt sechs feste Stellen, nämlich für zwei In-
genieure, einen Analytiker - Programmierer,
einen Reprofachmann, einen Assistenten und
seit dem Neujahr erstmals auch über ein Se-
kretariat. Für eine grössere Lehrveranstal-
tung werden für einen Nachmittag noch vier
Hilfsassistenten beigezogen. Im Laufe dieses
Jahres wird auch das Redaktionsbüro des
"Atlas der Schweiz" enger an die nun vorhan-
dene Infrastruktur des Institutes angeschlos-
sen werden.

Für Forschung und Entwicklung steht neben
den umfangreichen Lehrverpflichtungen nur
noch eine beschränkte Kapazität zur Verfü-
gung. Der allgemeinen Orientierung und Aus-
richtung des Institutes entsprechend, konzen-
trieren sich unsere Arbeiten auf die Bereiche
Kartengraphik, computergestützte Kartogra-
phie und kartographische Reproduktionstech-
nik. Das Hauptgewicht im Unterricht wie in
der Forschung liegt deshalb bei der Darstel-
lungsmethodik und Herstellungstechnik von
Karten. Wir bemühen uns, das von Eduard Im-

hof aufgebaute Lehrgebäude der Kartographik durch adäquate Herstellungsverfahren zu unterstützen und in methodischer Hinsicht weiter zu entwickeln. Anstösse dazu geben immer wieder konkrete praktische Anwendungen. Das Institut hat häufig Hochschulangehörige und auch externe Interessenten in graphischen und technischen Fragen zu beraten. Vielen Wünschen nach weitergehenden Dienstleistungen, wie Herstellung komplexer Kartenentwürfe und druckfertiger Kartenoriginale für wissenschaftliche Publikationen, können wir heute wegen der sehr beschränkten personellen Mittel nicht entsprechen. Wir hoffen, dass wir mit den verbesserten Möglichkeiten des Institutes an unserem neuen Standort die Entwicklung des Fachbereiches Kartographie in der Schweiz in verstärktem Masse fördern können.

Ernst Spiess

Geographisch-Ethnographische Gesellschaft
Zürich: Jahresbericht 1975 / 76

Unsere Gesellschaft zählte am 31. März 1976 535 Mitglieder, d. h. 27 Mitglieder mehr als vor Jahresfrist. Vier Mitglieder sind im Berichtsjahr verstorben, nämlich:

- Prof. Dr. E. K. Weber, Zürich
- Jakob Halbheer, Zollikon
- Dr. Oskar Hess, Zürich
- Prof. Dr. Fritz Bachmann, Zürich

Der Vorstand erledigte seine Geschäfte, insbesondere die Bereinigung des Exkursions- und Vortragsprogrammes, in zwei Sitzungen.

An der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 5. Mai 1976 in der ETH Zürich wurde der Vorstand neu bestellt. Die im Laufe der letzten Zeit entstandenen Lücken durch den Hinschied von Prof. Dr. F. Bachmann und die Rücktritte von W. Angst und Prof. Dr. M. Schüepp wurden wieder aufgefüllt. Die Zusammensetzung des Vorstandes für die laufende zweijährige Amtsdauer ist die folgende:

Präsident: Prof. E. Spiess, Aeschstr. 928, 8127 Forch; Vizepräsident: Prof. Dr. E. Egli, Hochstr. 49, 8044 Zürich; Sekretär: A. Schäppi, Seminarstr. 109, 8057 Zürich; Quästorin: Fräulein A. Huser, Zeppelinstr. 63, 8057 Zürich; Redaktor der Geographica Helvetica: Prof. Dr. H. Boesch, Zollikon; Präsident der Redaktionskom-

mission: Prof. Dr. F. Müller, Küsnacht; Vorstandsmitglieder ohne besondere Chargen: F. Bagattini, Wädenswil; Prof. Dr. H. Bernhard, Zürich; A. Dürst, Zürich; Prof. Dr. G. Furrer, Gockhausen; Dr. G. Gensler, Zürich; Prof. Dr. K. Henking, Muri BE; Dr. H. Hofer, Bülach; Dr. R. Iberg, Uitikon; Dr. E. Irniger, Zürich; Prof. Dr. A. Leemann, Männedorf; Prof. Dr. W. Nigg, Zürich; Dr. E. Schwabe, Muri BE; Dr. E. Surber, Schlieren; M. Tschanz, Zürich; Prof. Dr. E. Winkler, Zürich.

Die Rechnungsrevision wird weiterhin von W. Truniger und E. Bernhard betreut. Ersatzmann ist H. A. Rubin.

Im Berichtsjahr wurden folgende Vorträge gehalten:

- 14. 05. 1975: Prof. Dr. A. Leemann, Männedorf: Bali - Insel der Götter und Dämonen.
- 05. 11. 1975: Frau Prof. Dr. Elisabeth Lichtenberger, Wien: Amerikanisches und europäisches Städtewesen.
- 19. 11. 1975: Hans Schirmer, Offenbach: Räumliche Strukturen von Niederschlag und Nebel.
- 26. 11. 1975: Dr. Ernst Kläy, Bern: Ländliches Inneranatolien - Bevölkerung und Landwirtschaft.
- 03. 12. 1975: Prof. Dr. Gerhard Oberbeck, Hamburg: Kamerun - Siedlungs- und wirtschaftsgeographische Probleme.
- 10. 12. 1975: Dr. Christian Kaufmann, Basel: Kunst und Künstler der Kwoma (Neuguinea).
- 17. 12. 1975: Prof. Dr. Jost Hösli, Männedorf: Hans Conrad Escher von der Linth - Der Schöpfer der Linthkorrektur und seine Bergwanderungen.
- 14. 01. 1976: Prof. Dr. Richard Martin, Luzern: Vierwaldstättersee - Aspekte der Landschaftsplanung.
- 21. 01. 1976: Prof. Dr. A. A. Gerbrands, Leiden: Südseekünstler auf West Neu-Britannien.
- 04. 02. 1976: Dr. Jürg Rohner, Basel: Toronto - Porträt einer kanadischen Grossstadt.